

RESOLUTION: UNSERE INNENSTADT BRAUCHT HILFE!

Das Handlungsprogramm Wirtschaft Konstanz, das im Jahr 2018 mit über 200 Akteuren erarbeitet und vom Gemeinderat mit großer Mehrheit verabschiedet wurde, ist die Grundlage unseres Handelns, um die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu halten und weiter zu verbessern. Dort heißt es: "Die Konstanzer Innenstadt gehört zu den ganz besonderen Orten in Deutschland. Mit ihrer außergewöhnlichen Vielfalt von Handel, Wohnen, Kultur, Gewerbe und Dienstleistung ist die Innenstadt ein zu schützender Raum, der dem Wohle unserer lebenswerten Stadt dient."

Wir stellen fest: unsere Innenstadt ist durch die Corona-Krise akut gefährdet. Der "Lockdown" droht, viele Gewerbetreibende zur Aufgabe zu zwingen. Nur ein sofortiges entschlossenes Handeln verhindert einen irreparablen Schaden für unsere Innenstadt und damit für die gesamte Stadt Konstanz. Deshalb hat sich der "Arbeitskreis Zukunftsfitte Innenstadt" am 27.01.2021 virtuell zu einer Sondersitzung getroffen.

Der Arbeitskreis stellt fest: Was es jetzt braucht, ist ein **konkreter Zeit- und Maßnahmenplan**, um den Folgen der Pandemie und dem Lockdown entgegenzuwirken. Im Sinne der nachhaltigen Sicherung unserer Innenstadt und des Wirtschaftsstandortes Konstanz fordern wir:

1. Stadtverwaltung, Gemeinderat und Bürgerschaft

- Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, sich für einen nachhaltigen Re-Start des Gewerbes in der Innenstadt vorzubereiten und einzusetzen. Die gleichzeitige Öffnung von Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie sowie Kultur ist dringend bei einem Re-Start erforderlich, um die Wechselwirkungen der Branchen in Gänze zu nutzen.
- Jetzt ist Solidarität gefragt! Jeder einzelne Bürger kann die notwendige Unterstützung der Gewerbetreibenden zum Beispiel mit der Initiative „Lass-den-Klick-in-deiner-Stadt“ leisten. Dafür hat der Südkurier gemeinsam mit dem Treffpunkt e.V., der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH sowie der städtischen Wirtschaftsförderung einen Lieferdienst aufgebaut.
- Die Stadt muss kurz-, mittel und langfristig geplante Bauvorhaben prüfen und auf die aktuelle Situation anpassen. Jetzt gilt: zuerst muss sich die Innenstadt von den Corona-Folgen erholen. Frequenz ist jetzt überlebenswichtig!
- Geplante Maßnahmen wie beispielsweise die Reduzierung des Individualverkehrs im Innenstadtbereich dürfen nur Zug um Zug verwirklicht werden: erst Ersatz und dann Umsetzung. Konkret bedeutet das: Parkplätze dürfen nicht entfallen, ohne Ersatzflächen zu schaffen.



2. Landesregierung Baden-Württemberg

- Das Land muss die Hygiene-Konzepte vereinheitlichen, damit sie für alle Beteiligten besser nachvollziehbar, verständlich und umsetzbar sind. Die Hygiene-Konzepte müssen so gestaltet werden, dass sie unmittelbar ab dem Re-Start für Handel, Gastronomie und Kunden einfach und wirksam funktionieren. Insgesamt braucht es mehr Klarheit und vor allem Planungssicherheit!
- Der Weg zurück in die Normalität führt nur über Impfungen. Das Land Baden-Württemberg wird deshalb aufgefordert, Strukturen für das zügige Impfen der Bevölkerung auch in Konstanz zu schaffen. Unter anderem eine Außenstelle des Kreisimpfzentrums (KIZ) in Konstanz könnte dabei sehr helfen.

3. Bundesregierung

- Vom Bund wird eine vereinfachte und angepasste Zugangsberechtigung der Überbrückungshilfe für Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie gefordert. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie müssen verlässlich gestaltet und transparent kommuniziert werden. Zwar konnte durch das Portal „ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de“ die Antragsstellung bereits verbessert werden, doch kommen die Finanzhilfen mit großer Verzögerung oder gar nicht an. Die Hilfen müssen jetzt auf die Konten kommen!
- Die Agglomeration Konstanz-Kreuzlingen ist für Facharbeitskräfte und Versorgung der Bevölkerung auf einen offenen Grenzverkehr angewiesen. Deshalb soll zeitnah die Senkung der Grenzbarrieren für Schweizer und Deutsche aufgehoben werden.

Der AK Zukunftsfitte Innenstadt fordert Herrn Oberbürgermeister Uli Burchardt auf, sich als Mitglied des Präsidiums des Deutschen Städtetages für schnelle und unbürokratische Hilfen einzusetzen.

Die Zukunft für unsere Innenstadt ist nur durch gemeinsames aktives Handeln erreichbar!

